

# Klimaschutzkonzept für die Stadt Neuwied

Planungsausschuss

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

02. November 2023 17:30 Uhr

**Transferstelle Bingen (TSB)**

Michael Münch  
Tanja Maraszek

**sweco GmbH**

Marion Gutberlet



# Übersicht Klimaschutzkonzept

## Verantwortlichkeit

TSB



TSB



LK (Vorbereitung), Gremien  
(Beratung und Beschluss), TSB  
(Beratung LK)



LK und TSB



Klimaschutzmanagerin  
(Umsetzung)

## Bausteine KSK

Energie- und CO<sub>2</sub>e-Bilanz



Potenzial- und  
Szenarienanalyse



KS-Ziele und Strategien



Maßnahmenkatalog



Controlling, Verstetigung,  
Kommunikation

Partizipativer Prozess /  
Akteursbeteiligung  
(KSM, Sweco, TSB)



LK = Lenkungskreis

## Energie- und CO<sub>2</sub>e-Bilanz

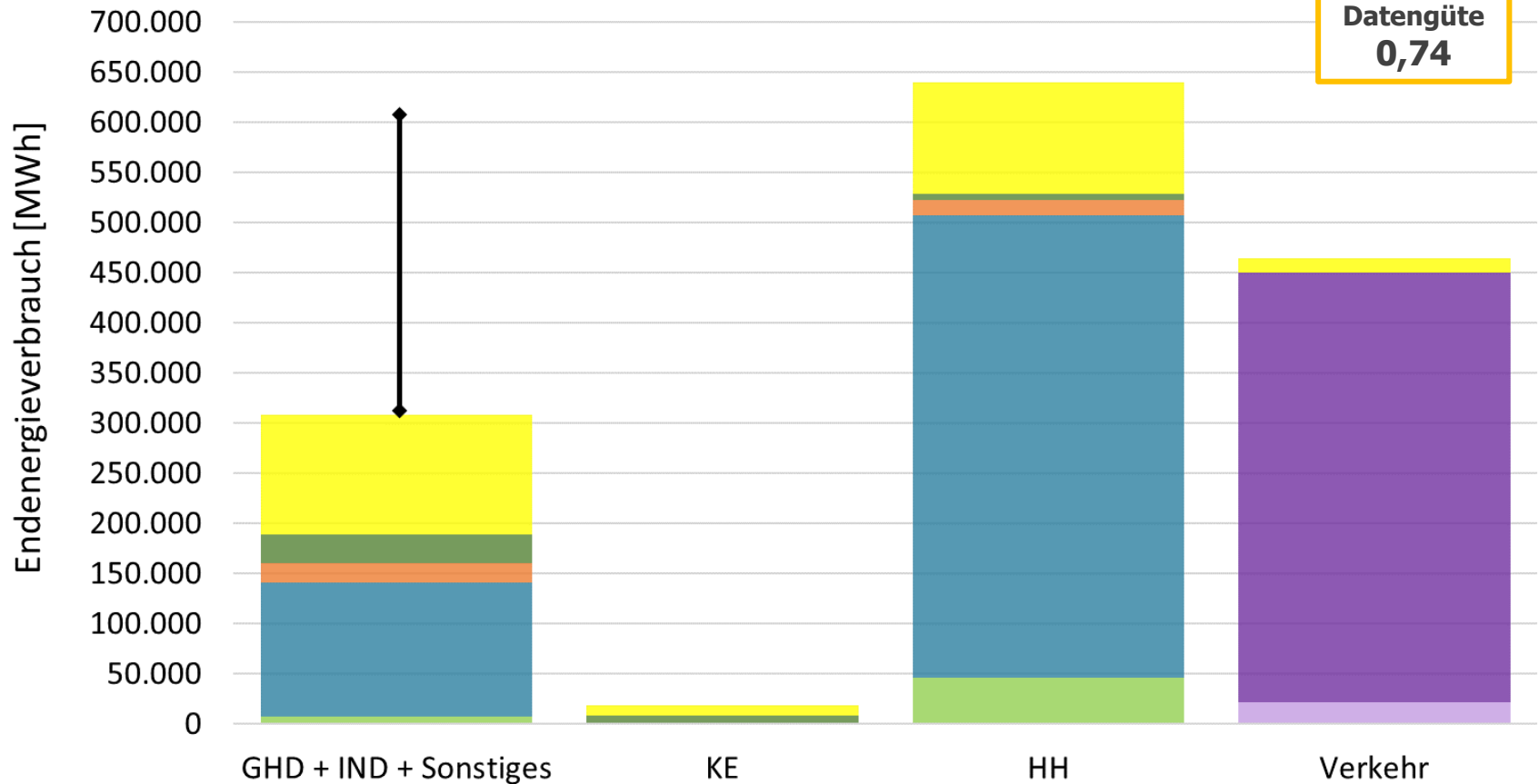
# Energiebilanz Stadt Neuwied 2019



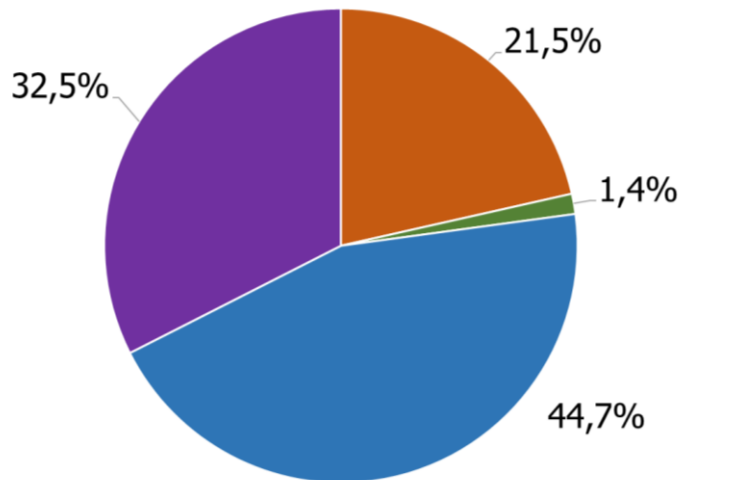
Klima-Bündnis

## Gesamt 2019: 1.431.000 MWh

- Energieträger erneuerbar
- Heizöl
- Kraftstoffe Fossil
- Strom
- Gas Fossil
- Kraftstoffe Erneuerbar
- Nah-/ Fernwärme



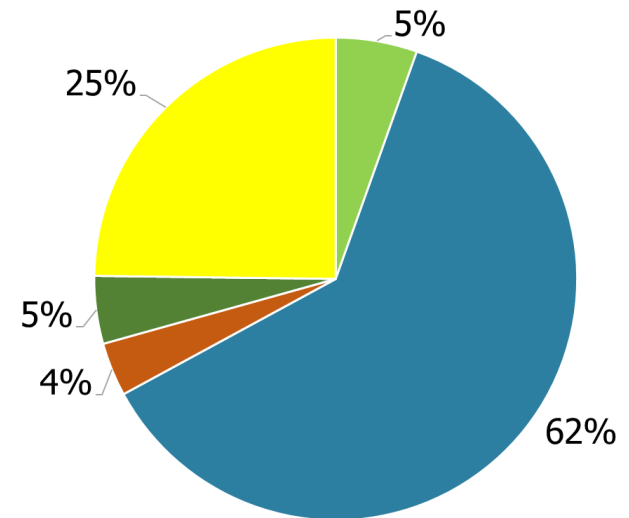
## Energieverbrauch nach Sektoren:



Summe: 1.431.000 MWh

■ GHD + IND + Sonstiges ■ KE ■ HH ■ Verkehr

## Energieverbrauch nach Energieträgern (ohne Verkehr):



Summe: 966.400 MWh (ohne Verkehr)

■ Energieträger erneuerbar ■ Gas Fossil  
■ Heizöl ■ Nah-/ Fernwärme  
■ Strom

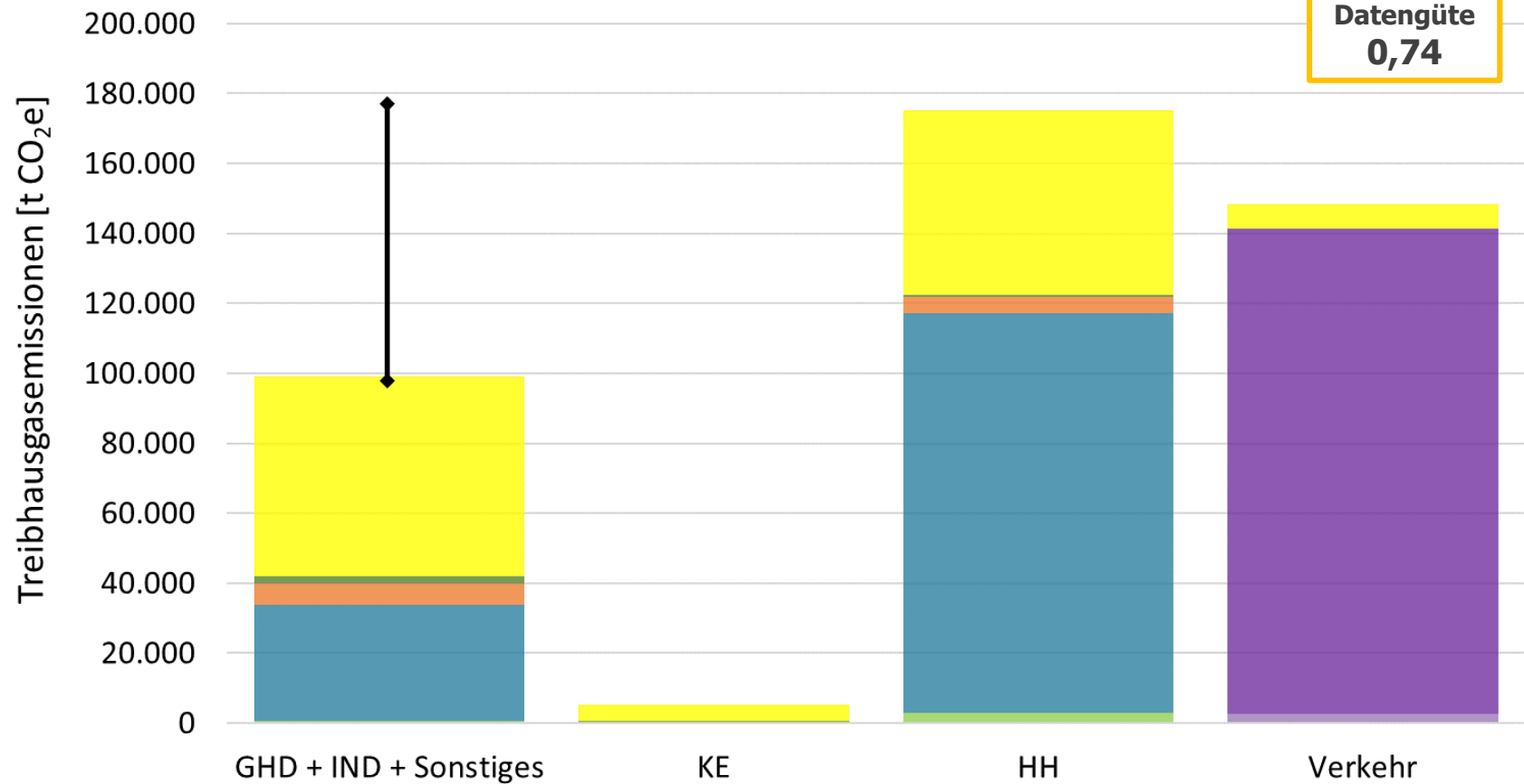
# THG-Bilanz Stadt Neuwied 2019



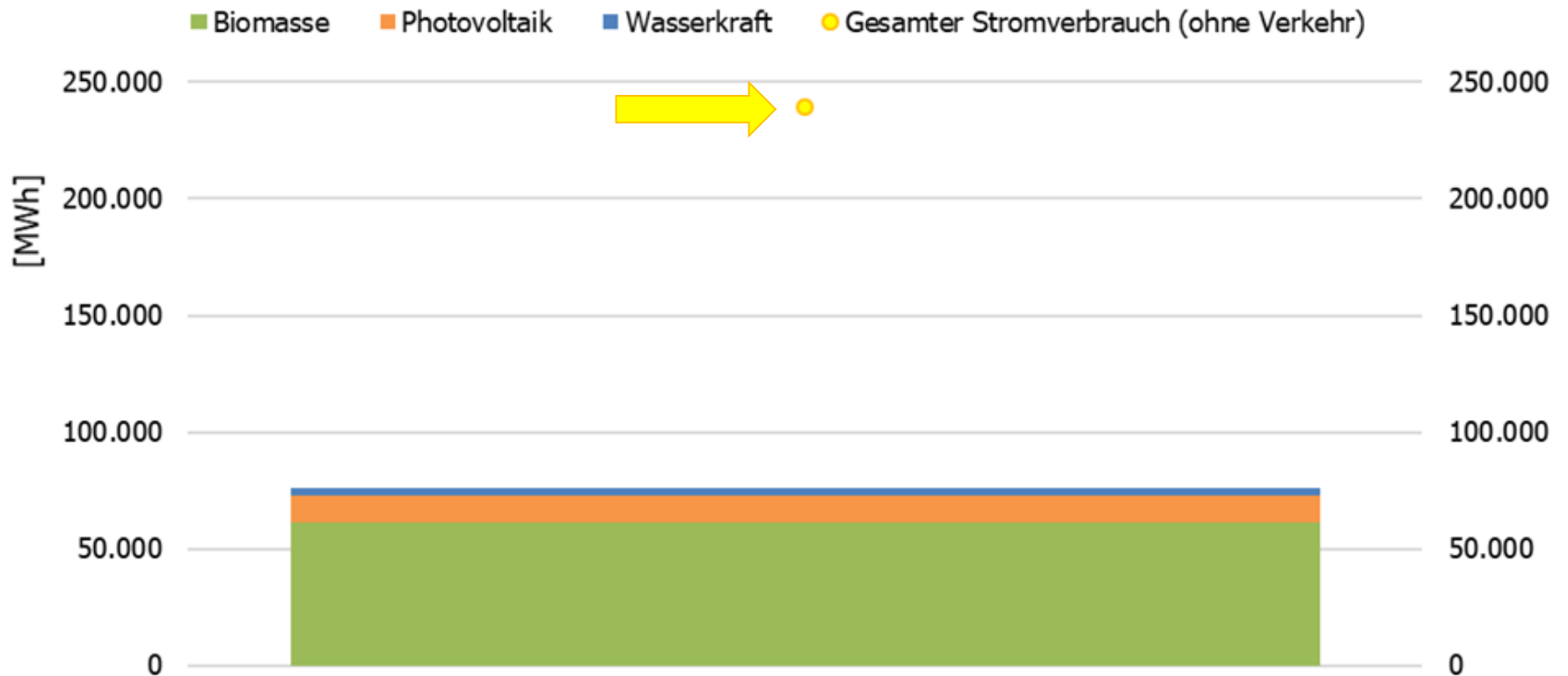
Klima-Bündnis

## Gesamt 2019: 428.000 t CO<sub>2</sub>e

- Energieträger erneuerbar
- Heizöl
- Kraftstoffe Fossil
- Strom
- Gas Fossil
- Kraftstoffe Erneuerbar
- Nah-/ Fernwärme



# Stromeinspeisung EE 2019



# Potenzial- und Szenarienanalyse



# Potenziale und Szenarien

## Definitionen im KSP



ENERGIEAGENTUR  
Rheinland-Pfalz



### Potenziale

- Unter aktuellen Gegebenheiten verfügbares technisches Potenzial
- Ohne politische, finanzielle oder sonstige Einschränkungen
- Ermöglicht Einschätzung, welche Ressourcen für den Klimaschutz in der Stadt zur Verfügung stehen
- Vier Bereiche: Verbrauchsminderung, Wärmenetze/KWK, Erneuerbare Energien und Verkehr

### Szenarien

- Tatsächliche Nutzung der (maximalen) Potenziale
- Mehr oder weniger ambitionierte Entwicklungspfade möglich
- Verschiedene Zeithorizonte wählbar

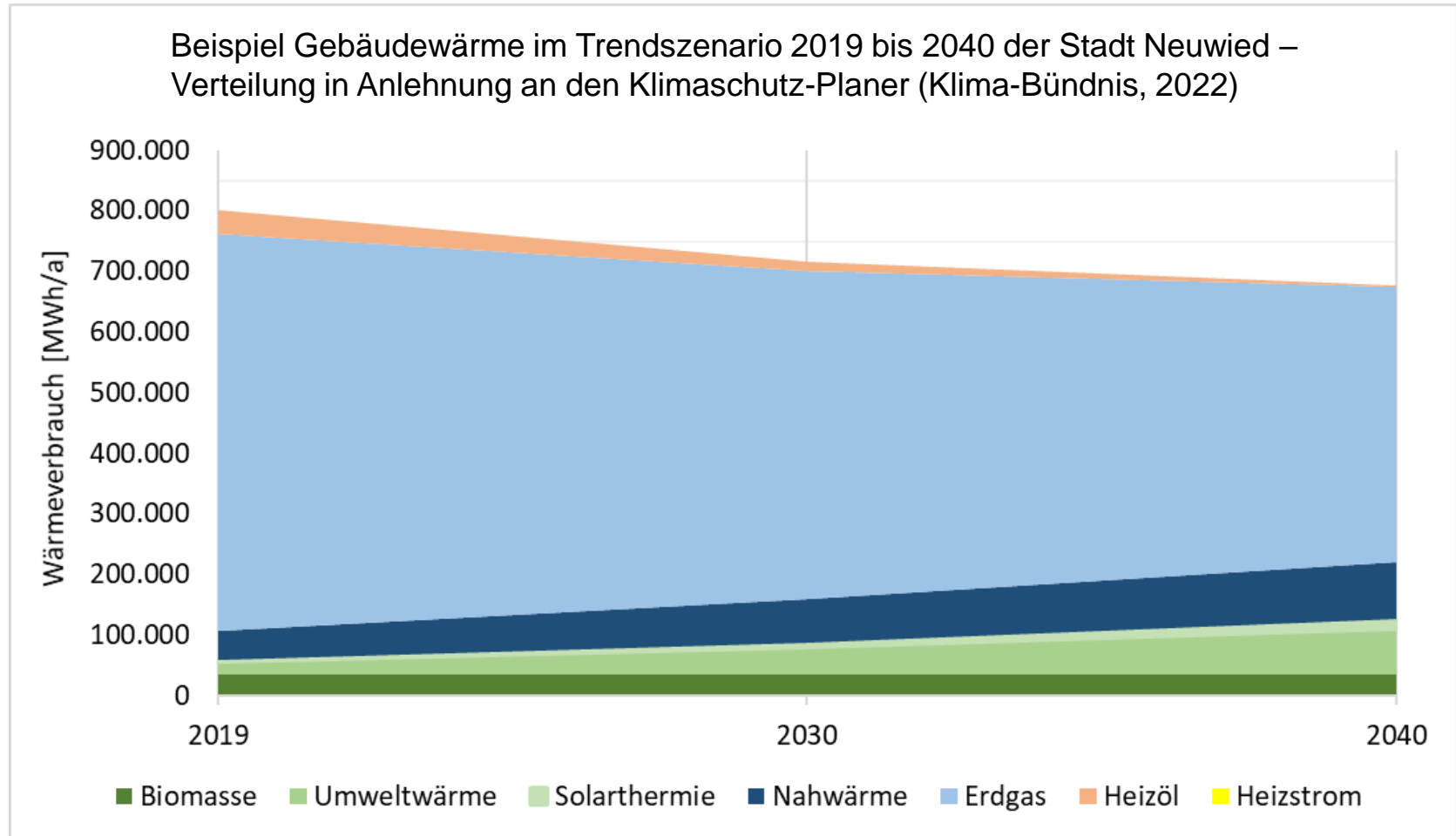
## Szenarien/ Entwicklungspfade

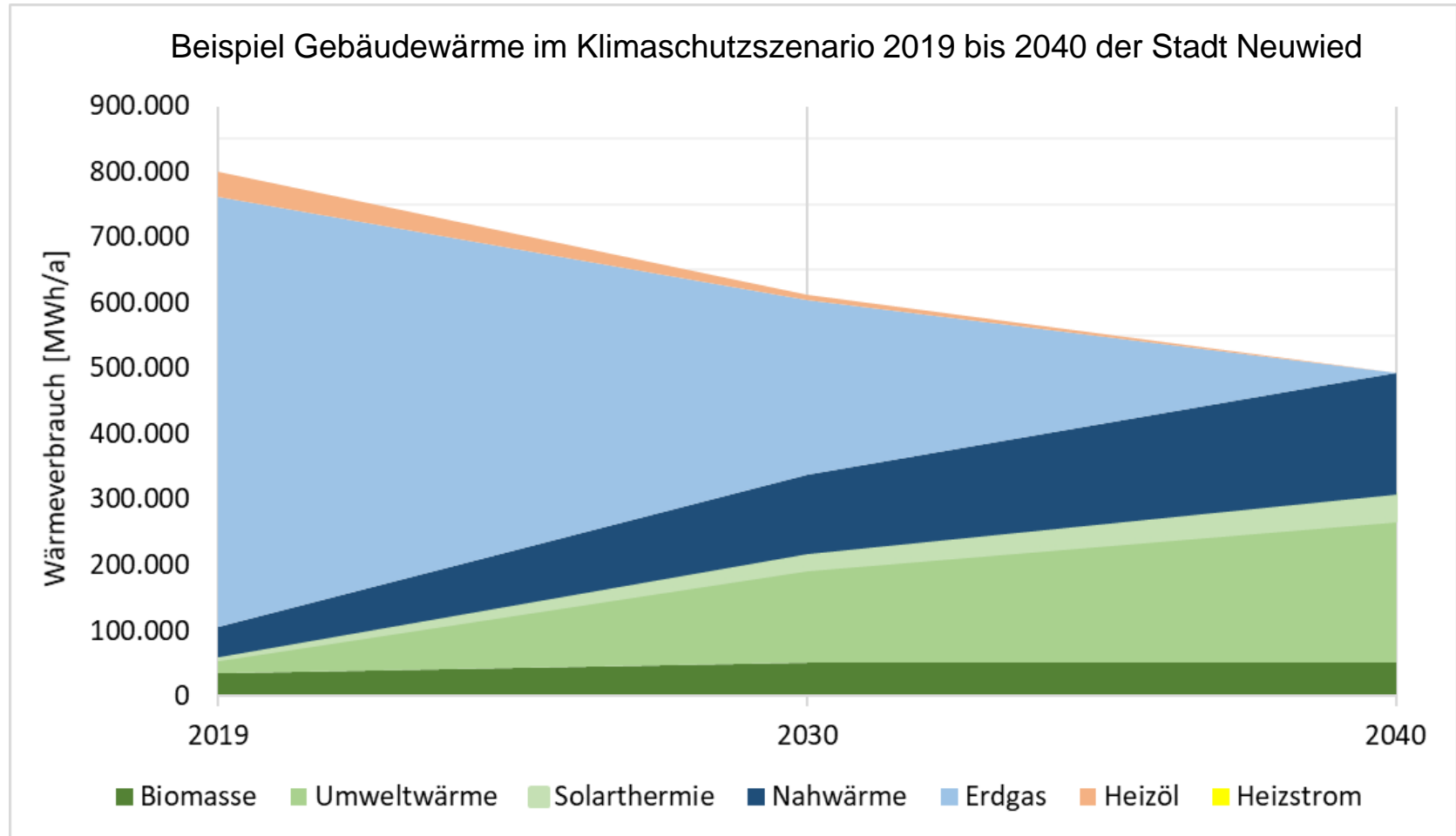
- Trend 2030
- Klimaschutz 2030
- Max. Potenzial 2030
  
- Trend 2040
- Klimaschutz 2040
- Max. Potenzial 2040

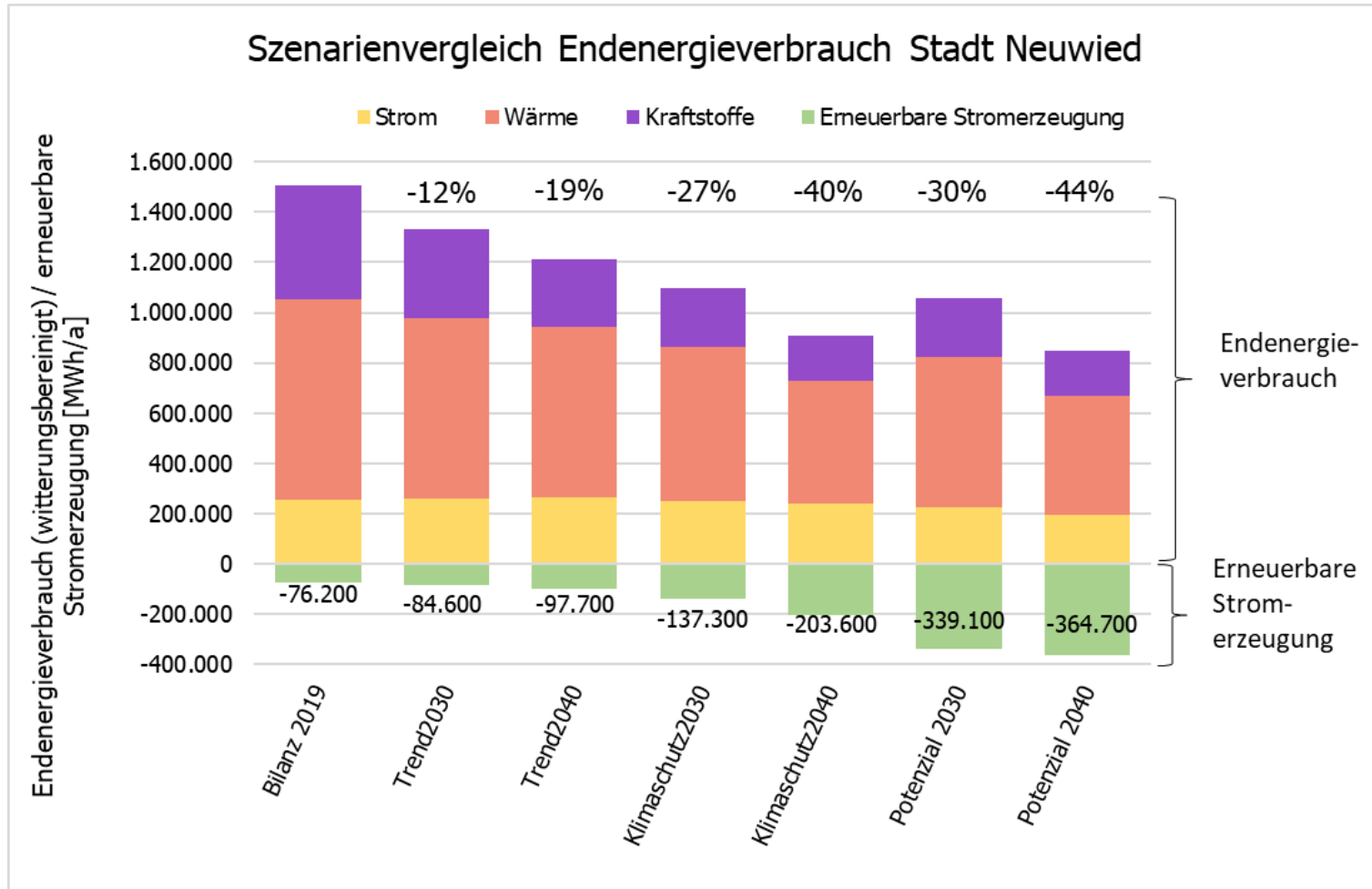
**Trend** = keine zusätzlichen Anstrengungen zum Klimaschutz, Referenzszenario

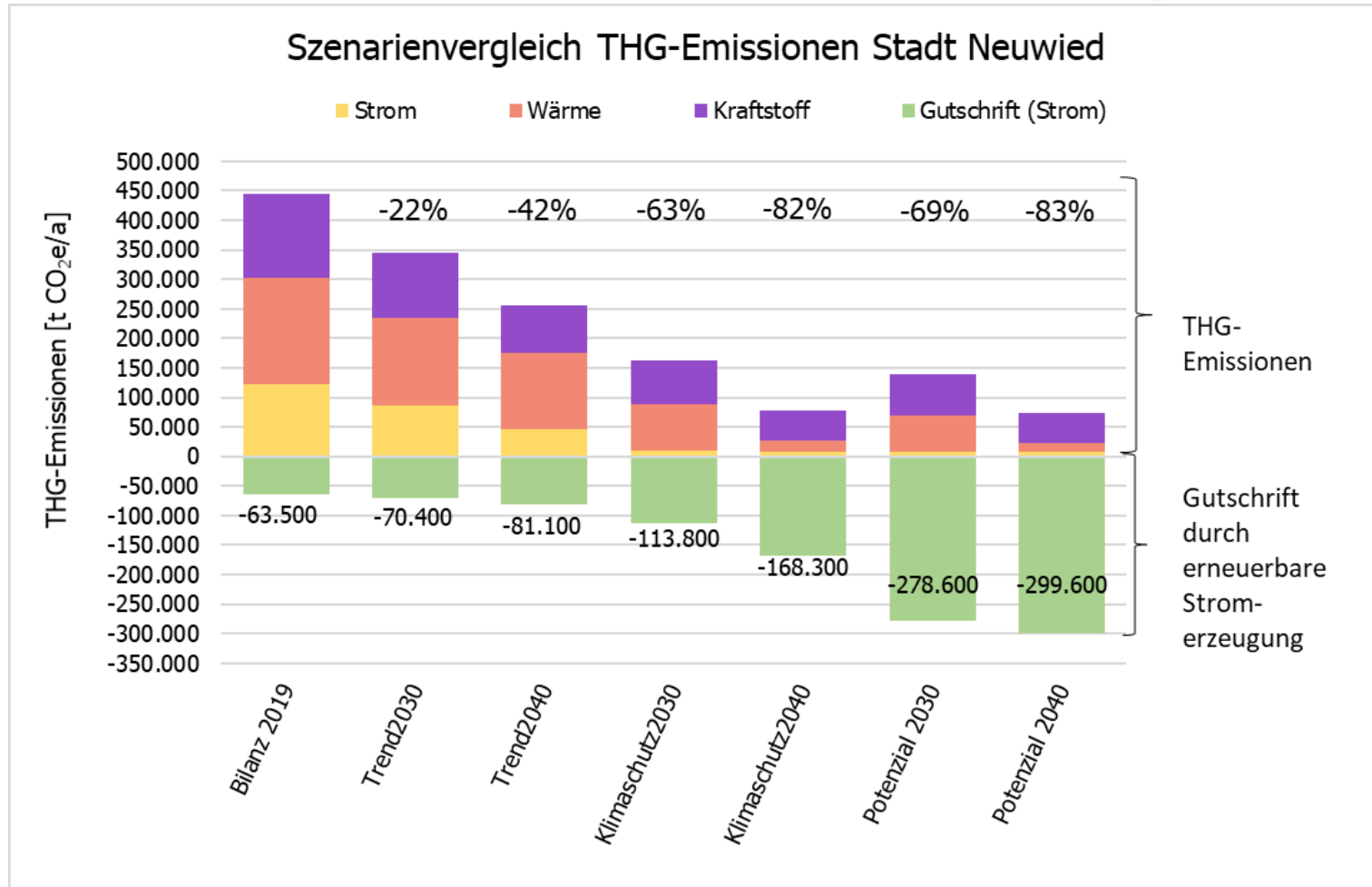
**Klimaschutz** = konsequente Klimapolitik, Ziele der Bundesregierung (aus 2020)

**Max. Potenzial** = theoret. Wert, technisches Potenzial ohne Einschränkungen







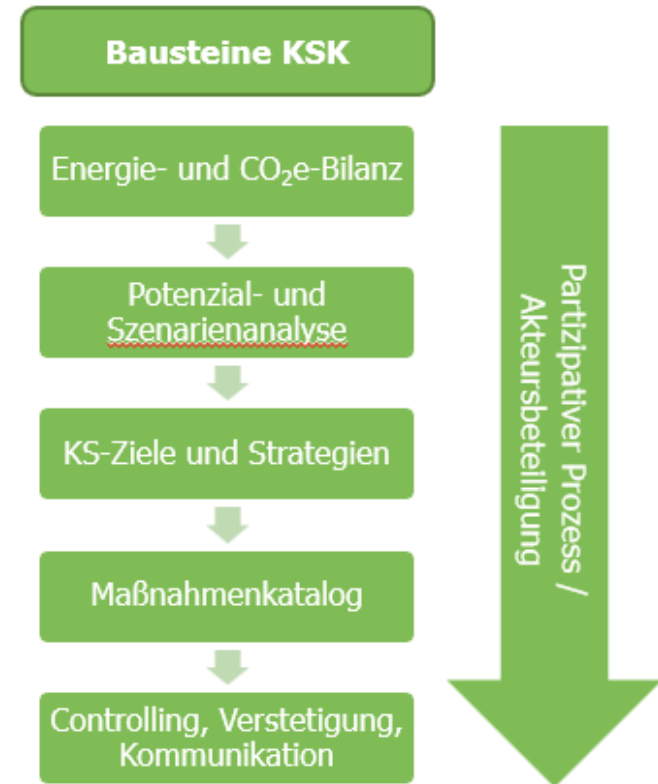


Um das Ziel der **Treibhausgasneutralität** der Stadt Neuwied erreichen zu können bedarf es (neben der Einsparung von Energie, der Steigerung der Energieeffizienz sowie dem Ausbau von erneuerbaren Energien) der **Kompensation durch Negativemissionen** um die unvermeidbaren Emissionen bilanziell auszugleichen (Strom wird irgendwann „grün“ sein).

# Akteursbeteiligung

# Partizipativer Prozess während der Konzepterstellung

- 2 Sitzungen Lenkungskreis
  - 19.05.2022, 09.11.2022, 25.01.2023
- 2 Öffentliche Veranstaltungen
  - Auftakt: 30.06.2022
  - Abschluss: 21.11.2023
- 3 Fachworkshops
  - Energie- & Wärmewende: 29.09.2022
  - Maßnahmenpriorisierung: 11.07.2023
  - Heizungstausch: 20.09.2023
- 6 Expertengespräche
  - 20.06.2022, 30.06.2022, 20.09.2022, 28.09.2022, 28.09.2022, 07.02.2023
- 5 Gremiensitzungen (KLUMO)
  - 04.05.2022, 13.10.2022, 24.11.2022, 03.05.2023, 02.11.2023





# Maßnahmenentwicklung

## Sammlung von strategischen Maßnahmenideen

- Einzelgespräche
  - Auftaktveranstaltung
  - Workshop SWN, GSG, Stadtverwaltung
  - Lenkungskreis
  - Input TSB
  - Persönliche Anregungen
- 
- >80 Ideen wurden zusammengetragen
  - Lenkungskreis hat 29 Maßnahmen vorsortiert
  - Ausarbeitung der Steckbriefe durch TSB, Rücksprache mit Zuständigen und Klimaschutzmanagement

# Maßnahmen Erneuerbare Energien (EE)



**EE1**  
Überdachung von Parkflächen und  
Radabstellanlagen mit PV

**EE2**  
PV-Pflicht für Neubauten

**EE3**  
PV-Potenziale auf landwirtschaftlichen  
Flächen prüfen (Agri-PV)

**EE4**  
PV auf Dachflächen der GSG:  
Mieterstromprojekte

**EE5**  
Stromspeicheranlagen für PV  
ausbauen

**EE6**  
Dezentrale Energieversorgung durch  
erneuerbaren Energien

**EE7**  
PV-Potenziale von Freiflächen prüfen

**EE8**  
PV-Nutzung auf Dach- und  
Parkplatzflächen von Unternehmen

**EE9**  
PV-Kleinanlagen für Mieter:innen

**EE10**  
PV-Nutzung auf öffentlichen  
Einrichtungen

**EE11**  
Windkraftpotenziale nutzen

# Maßnahmen Haushalte (HH)



## HH1

Möglichkeiten der PV- und Solarthermieförderung für Privathaushalte prüfen

## HH2

Energieberatungsangebot für Privathaushalte ausbauen / optimieren

# Maßnahmen Kommunale Einrichtungen (KE)



## KE1

Stromsparende Beleuchtung von Straßen

## KE2

Implementierung eines Energiemanagements

## KE3

Erstellung einer Leitlinie für nachhaltiges Bauen und Sanieren der städtischen Liegenschaften

## KE4

Gering-investive Maßnahmen zur Wärme- und Stromeinsparung in kommunalen Einrichtungen

## KE 5

Klimaneutraler Gebäudebestand in kommunalen Einrichtungen

# Maßnahmen Übergeordnetes (Ü)

**Ü1**

**Energienutzung von Kläranlagen**

**Ü2**

**Energieautarke Neubaugebiete /  
Stadtquartiere**

**Ü3**

**Klimaschutz in der Bauleitplanung**

**Ü4**

**Gemeinsame KiTa- oder  
Grundschulprojekte zum Klimaschutz**

**Ü5**

**Klimacheck bzw. Klimawirkungs-  
prüfung bei den Beschlussvorlagen  
einführen**

**Ü6**

**Fortschreibung der Energie- und  
CO<sub>2</sub>e-Bilanz**

**Ü7**

**Kommunale Wärmeplanung für das  
gesamte Stadtgebiet / digitaler  
Zwilling**

**Ü8**

**CO<sub>2</sub>e-neutrale Gebäudebeheizung  
der GSG-Liegenschaften**

**Ü9**

**Industrielle Abwärme konsequent  
nutzen**

**Ü10**

**Erweiterung Klimaschutz-  
management durch eine weitere  
Stelle der Klimaschutzkoordination**

**Ü11**

**Potenzial von Flusswärmepumpen  
prüfen**

# Bewertungsmatrix

Beispiel: Ü5 (Klimacheck bzw. Klimawirkungsprüfung bei den Beschlussvorlagen einführen)



Bewertungskriterien	Punkte	Gewichtung	Bewertung
CO <sub>2</sub> e-Einsparung	3	20%	0,6
Wirtschaftlichkeit	4	15%	0,6
Endenergieeinsparung	3	20%	0,6
Wertschöpfung	3	15%	0,45
Umsetzungsgeschwindigkeit	5	10%	0,5
Einflussnahme durch die Kommune	5	5%	0,25
Wirkungstiefe (Anzahl Zielgruppen)	3	15%	0,45
<b>Gesamtwert</b>			<b>3,45</b>

**Bewertung der Maßnahmen mit dieser Matrix durch KSM und TSB – nach vorherigem Einholen eines Meinungsbildes zuständiger Akteure.**

# Klimaschutzziele



# Strategische Basis für das KSK



Informationsvorlage für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

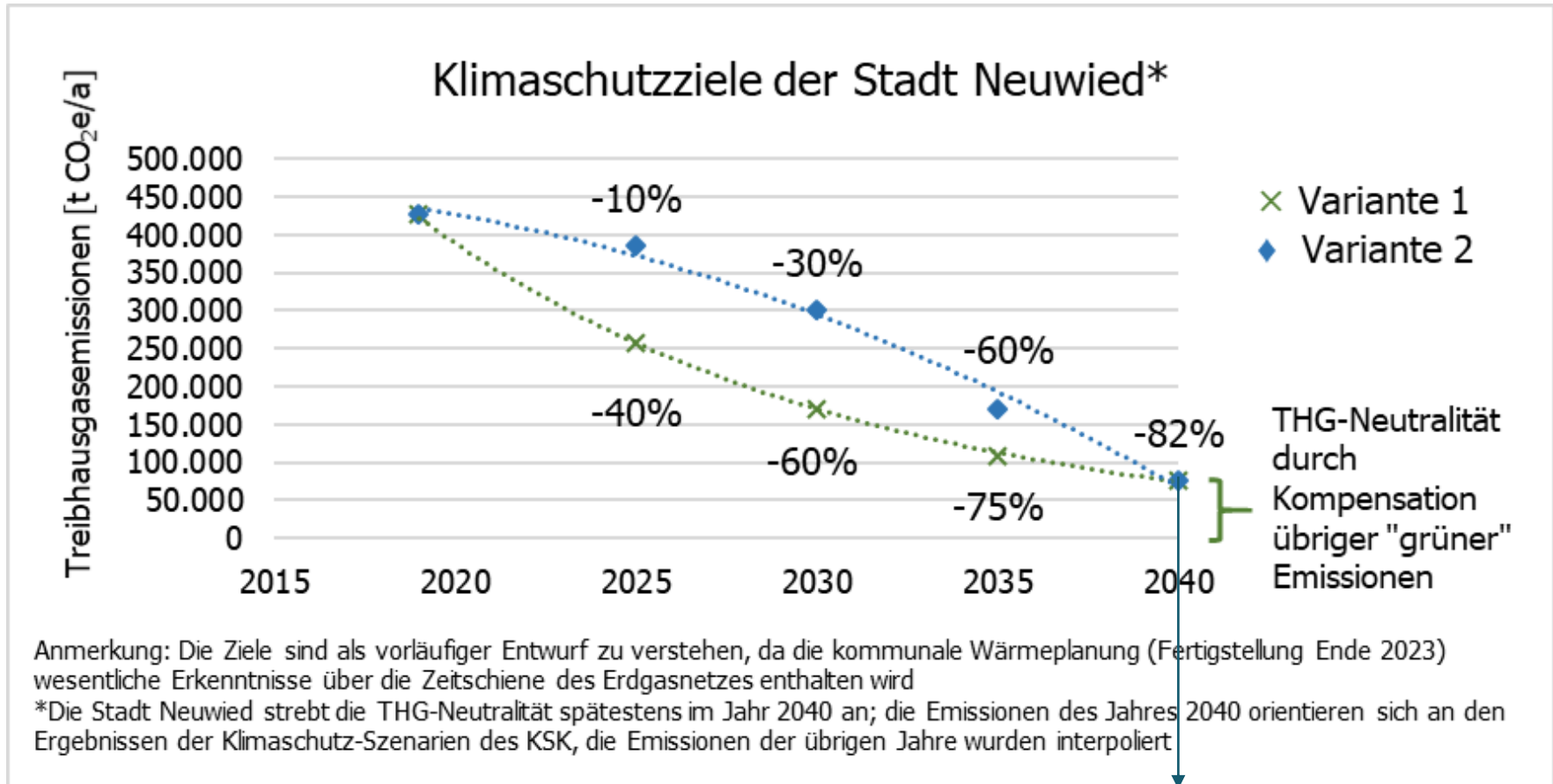
## **(gekürzte) Ideenpapier zum Klimaschutz in der Stadt Neuwied**

- Lenkungskreis Klimaschutz -

### **Präambel**

1. Die Stadt Neuwied beabsichtigt die Eingrenzung und Bekämpfung der Ursachen des Klimawandels und die Bewältigung ihrer bereits entstehenden Folgen zur Aufgabe von höchster Priorität für das Handeln von Stadtrat und Verwaltung der Stadt und der Tochterunternehmen, an denen Sie beteiligt sind.
2. Als Leitbild orientiert sich Neuwied an den Landeszielen von RLP und ist bestrebt, Treibhausgasneutralität zwischen den Jahren 2035 und 2040 zu erreichen.
3. Daher berücksichtigen die Stadt Neuwied und ihre Tochterunternehmen in einer Folgenabschätzung bei allen relevanten Entscheidungen z. B. im Bereich von Energiepolitik, Stadtplanung, Verkehrspolitik, Neubaumaßnahmen, Umbau bzw. Optimierung der städtischen Liegenschaften die Auswirkungen auf das Klima und weisen das in den entsprechenden Beschlussvorlagen nach.

**→ diskutiert als Grundlage der Ziele des KSK im KLUMO 24.11.2022**



**→ Kompensation durch Negativemissionen notwendig: Stadt Neuwied hat sich als KKP-Kommune den Landeszielen Nullemission bis 2035...2040 angeschlossen**

1. Bestandsanalyse: hohe Abhängigkeiten von Erdgas, Kraftstoffen und Strom
2. Potenziale / Szenarien: Nullemission bis 2040 ist machbar und ambitioniert. Wenn die low-hanging-fruits zuerst geerntet werden, sollten zeitnah zahlenmäßig größere Erfolge erreicht werden. 2035 / 2040 (KKP-Kommune) sollte Nullemission erreicht werden (Negativemissionen zur Kompensation wahrscheinlich nötig).
3. Neben der Umsetzung des Maßnahmenkatalogs, kurzfristig insbesondere kommunale Wärmeplanung (Ü7), ist die Zielerreichung in großem Maßstab von übergeordneter Regulatorik (Bundes- und auch Landesgesetzgebung!) abhängig.
4. Da im Zuge der Dekarbonisierung Brennstoffe aller Art keine herausragende Rolle spielen werden ist die Sektorkopplung des Wärme- und Mobilitätssektors mit dem Stromsektor nach derzeitiger Kenntnis unabdingbar. Um mit einem begrenzten Strombudget klarzukommen sind Effizienztechnologien notwendig und vorhanden (batterieelektrische öffentliche und individuelle Mobilität und Wärmepumpen).

5. Herausragende Maßnahmen sind bereits angeschoben. Wesentliche Akteure sind die städtischen Tochtergesellschaften.
6. Der Klimaschutz als derzeit freiwillige kommunale Aufgabe in vielen Handlungsfeldern braucht personelle Ressourcen in der Verwaltung (Klimaschutzmanagement) und muss ämterübergreifend als Querschnittsaufgabe etabliert werden.
7. Klimaschutz muss als prioritäre Aufgabe der Verwaltung und der Politik wahrgenommen werden und in besonderem Maße Abwägungstatbestand in Entscheidungsprozessen sein.

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit !**

**Kontakt**

**Michael Münch**

muench@tsb-energie.de

**Tanja Maraszek, geb. Reichling**

t.maraszek@tsb-energie.de